

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

*Herrn Vorsitzende/n  
des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen  
Servet Köksal*

Es informiert Sie AnitaSchöler  
Anschrift Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563-6074  
Fax (0202) 563-5223  
E-Mail anita.schoeler@cdu-fraktion-  
wuppertal.de  
Datum 30.01.2024  
**Drucks. Nr.** VO/0123/24  
öffentlich

## Große Anfrage

---

Zur Sitzung am  
**15.02.2024**

Gremium  
**Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen**

---

## Sachstand Wasserspeicher Linderhauser Straße

### Große Anfrage

Sehr geehrter Herr Köksal,

die CDU-Fraktion beantragt für die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen am 15.02.2024 die Beantwortung der folgenden Fragen im Zusammenhang mit dem denkmalgeschützten Wasserspeicher an der Linderhauser Straße:

1. Wie ist der Sachstand des am 07.12.2020 vom Rat der Stadt Wuppertal beschlossenen Bebauungsplans 1271- Linderhauser Str./ Wasserspeicher (VO/0842/20 – Aufstellungsbeschluss)?
2. Wie ist der Sachstand zu der am 07.09.2021 vom Rat der Stadt Wuppertal beschlossenen Veränderungssperre für das Grundstück Linderhauser Straße 53 (VO/1013/21)?
3. Wurden für die Lagerung von Gerüstbauteilen und das Aufstellen von mehreren, übereinander gestapelten Überseecontainern entsprechende Erlaubnisse erteilt?
  - a. Wenn ja: War die Denkmalschutzbehörde beteiligt und inwiefern ist die Funktion eines (Außen-) Lagers mit dem Denkmalschutz vereinbar?
  - b. Wenn nein: Warum nicht?

4. Seit 2020 klafft in der Mauer des denkmalgeschützten Wasserspeichers ein Loch. Ist dieser Zustand mit dem Denkmalschutz vereinbar?

#### **Begründung:**

Seit nunmehr fünf Jahren steht der o.g. Wasserspeicher an der Linderhauser Straße unter Denkmalschutz und verkommt seither immer weiter. Ursprünglich war ein „hochwertiger Oldtimerhandel mit Showroom“ geplant. Der Eigentümer hatte vor Jahren ein großes Loch in die Fassade gebrochen, angeblich um das Gebäude für weitere Arbeiten zu belüften. Dieser Zustand ist nun mehrere Jahre unverändert, das Mauerwerk allen Witterungseinflüssen ausgesetzt. Statt eines Oldtimerhandels wurde das Gelände als Schrottplatz genutzt. Die Schrottfahrzeuge sind seit einiger Zeit verschwunden, dafür nutzt nun ein Abschleppunternehmen das Gelände als Abstellort.

Seit einigen Monaten werden zudem Gerüstteile unmittelbar am Wasserspeicher gelagert und dazu zwei (Übersee-) Container übereinandergestapelt aufgestellt. Es macht den Eindruck, als ob ein Gerüstbauer dort sein Lager errichtet hat. Ob eine Baugenehmigung und Nutzungsänderung dafür besteht, ist fraglich.

Die in dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 1271-Linderhauser Str./ Wasserspeicher dargelegten Positionen der Verwaltung:

- *Denkmalrecht: Für den mittlerweile unter Denkmalschutz gestellten Wasserspeicher sollen qualitativ höherwertige Nachfolgenutzung gesucht werden. Die Nachnutzungen und Umbauten müssen eng mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden.*

dürften mit der vorliegenden Nutzung wohl jedenfalls nicht in Einklang stehen.

Gleiches gilt für die grundsätzlichen Planungsziele und Aufgaben des Bebauungsplans 1271-Linderhauser Str./ Wasserspeicher:

- *In den nordwestlichen Teilräumen zur Wittener Straße sollen nach Prüfung der immissionsschutzrechtlichen Bindungen auch Wohnbauergänzungen möglich werden.  
In den weiterhin gewerblich nutzbaren Teilbereichen der Mischgebiete sollen künftig keine offenen Lagerplätze bzw. Außenverkaufsflächen zulässig sein. Hierdurch soll das Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe verträglicher werden.*
- *Die Gewerbegrundstücke entlang der Linderhauser Straße sollen höherwertiger und städtebaulich ansprender genutzt werden, dies auch wegen der Wirkungen auf den denkmalgeschützten Wasserspeicher und die Nähe zur Nordbahntrasse. Konkret lässt sich für die Gewerbegebiete zum Aufstellungsbeschluss bereits jetzt benennen, dass künftig keine offenen Lagerplätze bzw. Außenverkaufsflächen zulässig sein sollen.*
- *Weiterhin ist in dem Planverfahren für alle Baugebiete zu prüfen, ob und inwieweit Steuerungen zur Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben und Vergnügungsstätten*

*getroffen werden sollen.*

- *Für die Verkehrsflächen bzw. den Querschnitt der Linderhauser Straße ist zu prüfen, ob auf der Nordseite ein Geh- und Radweg ausgebaut werden soll, damit auch im Sinne der Schulwegsicherung eine gefahrenfreie Anbindung der Nordbahntrasse mit den Wohnbauquartieren im Süden und Westen sichergestellt werden kann.*

Mit freundlichen Grüßen

Michael Schulte  
Sprecher der CDU-Fraktion